



Weitalradweg wird sicher und umweltschonend

Sanierung zwischen Weilmünster und Weilburg ab dem Herbst erforderliche naturschutzrechtliche Genehmigung

(bach). „Wenn wir wollen, dass noch mehr Menschen auf das Fahrrad steigen, dann müssen die Radwege gut, sicher und attraktiv sein!“ Darüber sind sich der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer, Weinbachs Bürgermeisterin Britta Löhr sowie ihre Amtskollegen Dr. Johannes Hanisch (Weilburg) und Mario Koschel (Weilmünster) einig. Bei einem Ortstermin am Radweg am Freienfelder Ritterspielgelände standen die geplanten Maßnahmen im Landkreis und insbesondere zwischen Weilburg und Weilmünster im Mittelpunkt. „Auch wenn es noch einige Monate dauern wird, bis die Bauarbeiten beginnen, möchten wir heute die Öffentlichkeit über den Stand der Dinge informieren“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete.



Der Weitalradweg - hier bei Freienfels - wird gerne benutzt. Foto: Margit Bach

Fahrradfahren werde immer attraktiver, so Sauer weiter. Beispielsweise gelte es dabei auch, auf Schülerradrouten sowie Radwege für Pendler zu Bahnhöfen oder zu den Arbeitsplätzen in Gewerbegebieten zu achten. Auch könne das Fahrrad in Zukunft weit mehr zum Transportieren von Lasten genutzt werden. Eine bequeme und beliebte Art des Fahrens stellten dabei auch die E-Bikes dar, die heutzutage recht hohe Geschwindigkeiten erreichen könnten. Das beinhaltet allerdings auch die Gefahr von Stürzen.

Um die Radwege alltagstauglich auszubauen, sei zunächst eine Änderung der naturschutzrechtlichen Genehmigung nötig gewesen, berichtete Jörg Sauer. Diese sei nun erfolgt. Der entscheidende Punkt habe in dem geplanten Auftrag einer bituminösen Decke gesteckt: Die bisherige, fast schwarze Asphaltdecke habe sich bei heißen Temperaturen dermaßen aufgeheizt, dass das darunter befindliche Kleinklima zerstört worden sei. Daher sollen in Zukunft nur hellgraue Beläge aufgetragen werden, die dem Kleinklima nicht schaden. Beim Ortstermin in Weinbach-Freienfels konnte man den Zustand des Radwegs deutlich erkennen: Die jetzige wassergebundene Decke sorgt zwar bei Trockenheit für einen festen Untergrund, kann aber bei Nässe ausgewaschen werden, sodass rutschige Stellen eine Gefahrenquelle darstellen.



Am Radweg bei Freienfels: (v.l.) Jörg Sauer, Mario Koschel, Britta Löhr und Dr. Johannes Hanisch.

Foto: Margit Bach

Wie der Erste Kreisbeigeordnete mitteilte, sei von Hessen Mobil geplant, die im Eigentum des Landes Hessen befindlichen Streckenabschnitte des Radwegs zwischen Weilmünster und Guntersau in Etappen zu sanieren und den Oberflächenbelag anzupassen. Der Radweg auf der ehemaligen Bahnstrecke

wird dann 2,5 Meter breit und besitzt links und rechts 50 Zentimeter breite Bankette, die einen guten Wasserablauf bei Regen sicherstellen. Im Rahmen der Sanierung sei vorgesehen, nach dem Abschieben der Bankette und der Profilierung der oberen Schicht des vorhandenen Wegs im Hochein-

bau eine zweilagige Asphaltbefestigung aus zehn Zentimeter Asphalttragschicht und vier Zentimeter Asphaltbeton aufzubringen. Durch den anschließenden Einbau der Bankette wird die Maßnahme abgeschlossen, angrenzende Strukturen und Flächen bleiben unberührt. Wie Jörg Sauer mitteilte, laufe

derzeit die Ausschreibung für ein kreisweites Radverkehrskonzept. Mit den Arbeiten für den ersten Bauabschnitt zwischen Guntersau und Freienfels soll im dritten Quartal 2022 begonnen werden, um außerhalb der im Bundesnaturschutzgesetz festgesetzten Schutzzeiten zu liegen.

Sprechzeiten der Schutzfrau vor Ort

(red). Polizeioberkommissarin Tanja Geibert, die Schutzfrau vor Ort in Weilburg, steht im März und April zu den folgenden Zeiten für eine offene Bürgersprechstunde im Sitzungszimmer des Weilburger Rathauses (Mauerstraße 6, Stockwerk 6) zur Verfügung:

Montag, 21. März, von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 7. April, von 16 bis 18 Uhr, Montag, 11. April, von 14 bis 16 Uhr, sowie an den Donnerstagen, 21. und 28. April, jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Regelmäßig ist Tanja Geibert auch auf Fußstreife in Weilburg unterwegs, in der Zeit vor den Sprechstunden, aber auch an anderen Tagen.

Neben der offenen Sprechstunde ist die Schutzfrau vor Ort telefonisch unter 06471-938611 und per E-Mail unter pst.weilburg-svo.ppw@polizei.hessen.de erreichbar.

Aktion saubere Landschaft

(red). Ortsbeirat und Vereinsring Waldhausen laden alle Bürgerinnen und Bürger für Samstag, 26. März, um zehn Uhr zur freiwilligen „Aktion saubere Landschaft“ ein. Treffpunkt ist am Feuerwehrgerätehaus in der Merenberger Straße 3a. Wer kann, möge bitte Besen, Schubkarren, Handfeger und weitere Utensilien zum Säubern mitbringen. Im Anschluss ist für das leibliche Wohl gesorgt. Vereinsring und Ortsbeirat freuen sich auf eine rege Beteiligung.

Clean up Day in Hirschhausen

(red). Am Samstag, 19. März, findet im Weilburger Stadtteil Hirschhausen unter der Regie des Ortsbeirats der diesjährige „Umwelttag“ unter dem Motto „Clean up Day“ statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Backhaus, Helfer sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet unter den geltenden Corona Vorschriften statt.

Orgelsanierung findet zahlreiche Spender

Rund 80 000 Euro sind bereits zusammengelassen / Sanierung wird 2023/2024 abgeschlossen

(bach). Die Firma Orgelbau Klais aus Bonn wird die historische Sauer-Orgel in der Weilburger Schlosskirche sanieren, reinigen und erweitern. Das wurde am Dienstag im Rahmen einer Pressekonferenz verkündet. „Zugleich freuen wir uns sehr, öffentlich mitteilen zu dürfen, dass die erste wichtige Spendenmarke für das Orgelprojekt übersprungen wurde“, freute sich Pfarrer Guido Hepke. Er begrüßte den Restaurator der Firma Klais, Matthias Wagner. Anwesend waren auch der Orgelsachverständige der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau, Thomas Wilhelm, Dekanatskantorin Doris Hagel, der Vorsitzende der Stiftung „evangelisch in weilburg“, Thomas Schmidt, mit den Stiftungsmitgliedern Karl Harms und Manfred Abel sowie der Künstler und Grafiker Dieter Boger.

„Das Orgelprojekt in der Schlosskirche ist eine große finanzielle Herausforderung für die evangelische Kirchengemeinde, die nur gemeinsam mit vielen bewältigt werden kann“, hieß es vor 14 Monaten zum Start der Spendenkampagne für die Orgelsanierung. Die Unterstützung des Denkmalschutz-Sonderprogramms des Bundes und weitere öffentliche Mittel waren ein wichtiger Beitrag. Für den Eigenanteil der Kirchengemeinde Weilburg wurden noch rund 140 000 Euro benötigt. Aufgrund des großen Engagements und der Bereitschaft zu Spenden sind bis jetzt bereits rund 80 000 Euro zusammengekommen. Diese fast ungleiche Leistung bräuche in ande-



Aquarelle von Dieter Boger zeigen (v.l.): Manfred Abel, Karl Harms, Thomas Schmidt, Thomas Wilhelm, Doris Hagel, Guido Hepke, Dieter Boger und Matthias Wagner. Foto: Margit Bach

ren Städten bis zu zehn Jahre, sagte Matthias Wagner. Der Spezialist der Firma Klais, die zu den ältesten Orgelbauunternehmen Deutschlands zählt und rund 65 Mitarbeiter beschäftigt, berichtete, dass trotz eines allgemeinen Rückgangs von Gläubigen in den Kirchen immer noch eine große Nachfrage nach Orgelbau und -restaurierung bestehe. Eine Orgel sei immer auch ein Kunstwerk, teilweise handele es sich um sehr wertvolle Orgeln. Nun wolle man die alte Sauer-Orgel, für deren Instandsetzung sich Doris Hagel seit fast 30 Jahren stark macht, wieder zu altem und neuen Glanz erwecken und ihr auch den Klang aus der Zeit der Romantik wieder zurückgeben.

Wie sich die Geschichte der 1902/1903 durch Wilhelm Sauer aus Frankfurt an der Oder erbauten Orgel entwickelte, davon wurde auch gesprochen: so

wollte man sich 1972 von den romantischen Klängen trennen und baute einfach eine Reihe von Orgelpfeifen aus. Zum Glück wurden sie eingelagert und sind noch heute vorhanden. Mit der Firma Klais wurde nun der Vertrag für die Arbeiten unterschrieben. Derzeit werden zusammen mit einer Architektin und einem Planer die Pläne erstellt, dann werden die zu restaurierenden Teile in die Werkstatt gebracht, schilderte Matthias Wagner. Ab dem Sommer 2023 werden dann die Orgelteile eingebaut.

In der Schlosskirche selbst werde wenig von der Restaurierung zu spüren sein, sagte er weiter, denn es gebe in den Obergeschossen genügend Räume, die zum Arbeiten genutzt werden könnten. Der Abschluss der Sanierung sei bis Ende 2023 oder spätestens an Ostern 2024 zu erwarten.

Pfarrer Guido Hepke wies darauf hin, dass im Zuge der Sanierung auch Elektroarbeiten ausgeführt und die sichtbaren Teile der Orgel sowie in diesem Zusammenhang auch die Kanzel gereinigt werden sollen.

Thomas Schmidt stellte die aktuellen Spenden-Zahlen vor. Zu den 80 000 Euro haben sieben Großspenden und viele kleineren Spenden beigetragen. Dieter Boger hatte Drucke seiner Aquarelle von der Schlosskirche angefertigt, diese wurden zusammen mit einer Urkunde an Spender ab 50 Euro überreicht. Die Drucke können auch in der Weilburger Residenzbuchhandlung käuflich erworben werden. Die Weilburger Residenzbuchhandlung hat die Drucke ebenfalls in ihr Sortiment aufgenommen. Insgesamt hat Dieter Boger durch seine Drucke bis jetzt 3500 Euro zur Sanierung beigetragen. Außerdem wurden Orgelweine, Orgel-Honig und anderes mehr verkauft. Auch die Orgelpatenschaften fanden reges Interesse: Mehr als 60 Patenschaften wurden bereits abgeschlossen. Dabei ist eine kleine Orgel-Patenschaft für 50 Euro möglich. Auch die Stadt Weilburg hat eine Patenschaft in Höhe von 2000 Euro zugesichert. Während der Pressekonferenz am Dienstag wurden vier Original-Aquarelle von Dieter Boger mit Motiven rund um die Schlosskirche vorgestellt. Sie sind exklusiv für Großspender ab 5000 Euro reserviert. Wer das Orgelprojekt unterstützen möchte, kann unter www.orgelprojekt-weilburg.com Kontakt aufnehmen.



Benefiz-Konzert für die Ukraine

(bach). Zu einem Benefiz-Konzert für die Ukraine laden die evangelische Kirchengemeinde Weilburg und die Kreismusikschule Oberlahn für Sonntag, 27. März, ab 17 Uhr in die Schlosskirche ein. Mitwirkende sind Lehrer und Schüler der Musikschule sowie die Kantorei der Schlosskirche. Es musizieren: Uwe Wagner, Michael Herden, Martin Reuß, Liam Freihold, Rahel Tilmann, Lucas Mallebe, Dr. Martin Krähe, Elisabeth Kuhnigk, Jacob Winter, Caria Schuld, der Gospelchor der Kantorei der Schlosskirche, das Kammerensemble der Kantorei der Schlosskirche unter der Leitung von Kantorin Doris Hagel. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der Diakonie Katastrophenhilfe Ukraine gebeten. Es gilt die 3G-Regel. Foto: Kirchengemeinde

Weilburger Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 - 18 Uhr